

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 93 (1986)

Heft: 9

Rubrik: Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gungen ausgesetzt. Damit das neuwertige Aussehen länger erhalten bleibt, werden Qualitätstextilien mit der Scotchgard-Imprägnierung ausgerüstet. Volle Gewähr bieten jene Produkte, welche mit dem Scotchgard-Siegel «Schutz vor Schmutz» von 3M ausgezeichnet sind. Es lohnt sich, vor dem Kauf darauf zu achten. Denn Teppiche mit diesem unsichtbaren Schutzmantel weisen Schmutz ab, sind leichter zu reinigen und Flecken lassen sich problemlos abtupfen, weil sie nicht in die Faser eindringen können. Dasselbe gilt für Polster-, Vorhang-, Storen- und Gartenmöbelstoffe. Scotchgard (eingetragenes Warenzeichen der 3M Company) bietet auch eine ausgezeichnete Wasserabweisung. Praxisversuche haben gezeigt, dass derart geschützte Stoffe 3× länger sauber bleiben. Die vor Wasser und Schmutz schützende Imprägnierung bleibt, selbst bei Regen- und Sportbekleidung, auch nach wiederholtem Waschen erhalten. Der Stoff verliert die Atmungsaktivität und Luftdurchlässigkeit nicht. Auch Leder wird durch die Imprägnierung wertvoller. Es bleibt vor wässrigen und öligen Flecken bewahrt, ohne dass die Atmungsaktivität eingeschränkt wird.

FLP

Jean Güssen GmbH & Co. KG, Viersen-Dülken

Jean Güssen GmbH & Co. KG, Viersen-Dülken lieferte in diesen Tagen die 100. Velours-Webmaschine des Typs GMV-90 an ihren amerikanischen Grosskunden, die Firma Joan Fabrics in Lowell, Massachusetts. Mit der Inbetriebnahme dieser Jubiläumsmaschine besitzt Joan Fabrics weltweit die grösste und modernste Anlageninstallation dieser Hochleistungs-Webmaschine für Velours, die bei dem Güssen-Kunden sowohl Möbel- als auch Autobezugsvelours produziert. Die Entscheidung zugunsten des Hauses Güssen und seiner GMV-90 basiert auf der Zuverlässigkeit, der Geschwindigkeit der Webmaschine GMV-90 und den hohen Nutzeffekten sowie dem hervorragenden Qualitätsausfall des Fertigproduktes. Seit Einführung der Güssen-Webmaschinen liefert Joan Fabrics ihre Veloursware mit dem Etikett «0 Fehler» («0 defects») aus. Joan Fabrics gehört mit zu den grössten Velourswebern in den USA und stellt jährlich über 15 Millionen Meter Velours her.

Güssen hat inzwischen insgesamt über 500 Webmaschinen des Typs GMV-90 ausgeliefert. Maschinen dieses Typs laufen heute bis zu 290 Touren im Dreischichtbetrieb und produzieren stündlich bis zu 20 laufende Meter Velours.

Güssen berichtet über eine hervorragende Auslastung im 1. Halbjahr 1986. Von Güssen wurden 1986 Grossanlagen von Velours-Webmaschinen in den Nahen Osten geliefert, die inzwischen mit Erfolg in Betrieb genommen wurden. Güssen ist, wie viele deutsche Textilmaschinenhersteller, am Ausbau der chinesischen Textilindustrie beteiligt. In bedeutenden Webereien der VR China wurden Güssen-Webmaschinen montiert und erstmalig Seidensamt auf modernen schützenlosen Webmaschinen der Firma Jean Güssen gewebt.

Weltweit setzt sich die Umrüstung auf hochmoderne Webmaschinen, wie bei der Firma Joan Fabrics in den USA, durch. Die Marktchancen können mit Zuversicht als gut beurteilt werden. Der Exportanteil bei Güssen liegt bei 90%.

Marktberichte

Rohbaumwolle

Die im letzten Bericht angekündigte erste offizielle Produktionsschätzung der amerikanischen Baumwollernte brachte keine grossen Überraschungen.

Mit 10,676 Millionen Ballen entsprach sie den allgemeinen Erwartungen (1985/86: 13,432 Millionen Ballen). Für die europäische und vor allem auch für die Schweizer Baumwollindustrie dürfte dabei von Interesse sein, dass in Kalifornien zum ersten Mal seit vielen Jahren ein massiver Rückgang der Anbaufläche und damit auch der Produktion festzustellen ist. Kalifornien wird in der kommenden Saison nurmehr zirka 2,3 Millionen Ballen ernten gegenüber 3,114 Millionen letztes Jahr. Damit reduziert sich der Exportüberschuss auf knapp über eine Million Ballen. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass die Dollarpreise für 1.1/8" Baumwolle in den letzten 2-3 Wochen um mehr als 10% angestiegen sind.

Ganz generell hat sich im Rohbaumwollmarkt seit Anfang August eine leichte Trendwende im Preisgeschehen bemerkbar gemacht. Gegenüber den Tiefstnotierungen von Ende Juli/anfangs August ergaben sich folgende Veränderungen:

	Tiefstnotierung	19/8	Veränderung
- Liverpool A Index	36.35	37.40	(+ 3%)
- Liverpool B Index	27.10	27.60	(+ 2%)
- New York Dez. 86	30.31	33.68	(+ 11%)

Ob sich damit schon ein grösserer, eventuell länger andauernder Preistrend durchgesetzt hat, kann einstweilen noch nicht abgeschätzt werden. Es ist aber doch anzunehmen, dass sich die Tiefstnotierungen von Ende Juli/anfangs August nicht mehr wiederholen werden.

Ein Blick auf die statistische Weltversorgungslage zeigt folgendes:

(Ballen à 480 lbs netto)	Ernte 86/87	Ernte 85/86
Übertrag	51.9 Mio.	44.7 Mio.
Produktion	73.2 Mio.	79.4 Mio.
Verfügbar total	125.1 Mio.	124.1 Mio.
Konsum	73.2 Mio.	72.2 Mio.
Übertrag	51.9 Mio.	51.9 Mio.

Wir sehen also für die kommende Ernte momentan eine ausgeglichene Versorgungslage voraus. Produktion und Konsum halten sich die Waage. Sicher kein Grund zur Preiseuphorie, aber immerhin eine markante Wegmarke! Wohin dieser Weg uns führt? Vielleicht wissen wir im nächsten Bericht schon etwas mehr darüber!

Mitte August 1986

Gebr. Volkart AG
E. Hegetschweiler

Marktberichte Wolle/Mohair

Während der Woche vom 18.–22. August 1986 wurde an den wichtigsten Auktionsplätzen in Australien und Neuseeland die Wollsaison 1986/87 eröffnet. In der Kap-Region beginnt die neue Saison gegen Ende August. Aufgrund der instabilen Währung in Australien wurde ein variabler Mindestpreis etabliert, der jedoch die erwartete Belebung des Geschäftes nicht bringen konnte.

Die Sommerpause drückte die Umsätze stark. Es konnten deshalb kaum Geschäfte getätigt werden. Vielerorts, speziell in Südamerika, ist es oft schwierig, Angebote zu erhalten. Die Ablader sind offensichtlich noch nicht bereit, die heutigen tiefen Preise zu akzeptieren.

Aus dem Bereich der edlen tierischen Fasern, wie Mohair, Alpaca, Cashmere und Angora liegen kaum optimistische Informationen vor. Bringt die Pitti Filati keine entscheidende Wende auf diesem Gebiet, ist mit einem weiteren Preiszerfall zu rechnen. Das Alpaca hat zwischenzeitlich das tiefste Preisniveau seit 14 Jahren erreicht. Auch die Beschaffung von Cashmere und Angora dürfte heute kein Problem mehr sein, was noch vor zwei Jahren kaum der Fall war. Das Mohair steht mit der Saisonöffnung vom 2. September voraussichtlich an einem Wendepunkt, da die Preise sehr stark nach unten tendieren.

In der zweiten Hälfte August notierte der US-Dollar zwischen Fr. 1.66 und Fr. 1.68, also sehr tief. Der schwache US-Dollar sowie die eben geschilderten Umstände erlauben momentan sehr günstige Eindeckungen.

Australien

Mit einem Angebot von rund 150 000 Ballen eröffnete die Saison 1986/87 an drei Plätzen. Trotz der starken Stützung der AWC hat sich eine durchschnittliche Preisermässigung von 5% ergeben. Die AWC musste rund 25% der angebotenen Wolle übernehmen. Als Hauptkäufer traten Japan, China und Europa in Erscheinung. Osteuropa und Russland haben noch nicht in das Marktgeschehen eingegriffen.

Neuseeland

In Neuseeland eröffnete die Saison lebhaft. Durchschnittlich konnten 90% des Angebotes verkauft werden. Die Preise blieben auf dem Vorsaison-Niveau. Der weitere Verlauf der Auktionen wird positiv beurteilt.

Südafrika

In Südafrika beginnt die Saison in der letzten August-Woche. Erwartet wird eine gleiche Situation wie in Australien.

Südamerika

Über die Sommerpause war das Geschäft äusserst ruhig. Obwohl eine chinesische Delegation in Südamerika verschiedene Eindeckungen vornahm, hat sich das Geschäft noch nicht belebt.

Mohair

Die neue Saison eröffnet am 2. September 1986 in Südafrika. Erwartet wird ein weiterer Preiszerfall. Die Qualitäten Kid, Young Goats und Adult liegen schon heute 5–7,5% unter dem Niveau vom Juni 1986. Mangelndes Kaufinteresse dürfte zu grösseren Stützungskäufen des Mohair Boards führen.

Ende August 1986

An

Literatur

Handbuch der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Lederwirtschaft 1986

Vor kurzem ist die komplett überarbeitete 7. Auflage dieses Handbuches im Buchhandel erschienen. Auf 214 Seiten sind 21 Branchengruppen der Textilindustrie beschrieben. Das umfangreiche Nachschlagewerk gilt als vollständig, da sämtliche Eintragungen kostenlos waren.

2000 Betriebe

In kompakter und übersichtlicher Art sind rund 2000 Betriebe der einheimischen Industrie beschrieben. Gründungsjahr, Bankverbindung, Kapital, Verwaltungsräte, Geschäftsführer sowie das Fabrikations- bzw. Handelsprogramm sind neben den üblichen Angaben in diesem Buch enthalten. Im weiteren gibt es Auskunft über Marken, Filialen, Maschinenpark, Personalbestand, Tochtergesellschaften (wo vorhanden) und vieles mehr. Durch die kostenlose Eintragung darf der Benutzer mit Vollständigkeit rechnen.

21 Branchengruppen

Das Handbuch wurde in 21 Sektionen unterteilt. Dies erlaubt ein rasches Finden einer gesuchten Adresse. Ein alphabetisches Firmenverzeichnis ist ebenfalls vorhanden. Dazu ein Bezugsquellennachweis der Zulieferindustrie sowie Verbände und Organisationen. Die 21 Branchengruppen sind:

1. Spinnereien, Zwirnereien, Garnhersteller, Texturierer
2. Chemiefaserhersteller
3. Weber
4. Spezialweber und Wirker
5. Heimtextilien
6. Wirker und Stricker (Meterwaren)
7. Stickereien
8. Filz- und Vliesfolien
9. Bindfaden, Netze, Seilereien
10. Verbandstoffe und Watte
11. Veredler, Drucker
12. Rohstoff-, Faser-, Garn-, Gewebe- und Stoffimporteure
13. Bekleidung
14. Schuhe (Fabrikanten, Grosshändler, Importeure)
15. Lederwaren, Reiseartikel
16. Lederbekleidung, Handschuhe, Möbel
17. Pelzzurichter
18. Kunstleder
19. Ledergrosshandel (Pelze, Häute, Felle)
20. Lederfabriken, Gerbereien
21. technische Lederartikel

Das umfangreiche Handbuch sollte eigentlich in keinem Textilbetrieb fehlen. Weitere Auskünfte gibt der Herausgeber, der Zürcher Verlag für Wirtschaftsliteratur.

JR